

Das schulinterne Fachcurriculum Deutsch

Grundschule Lütte School

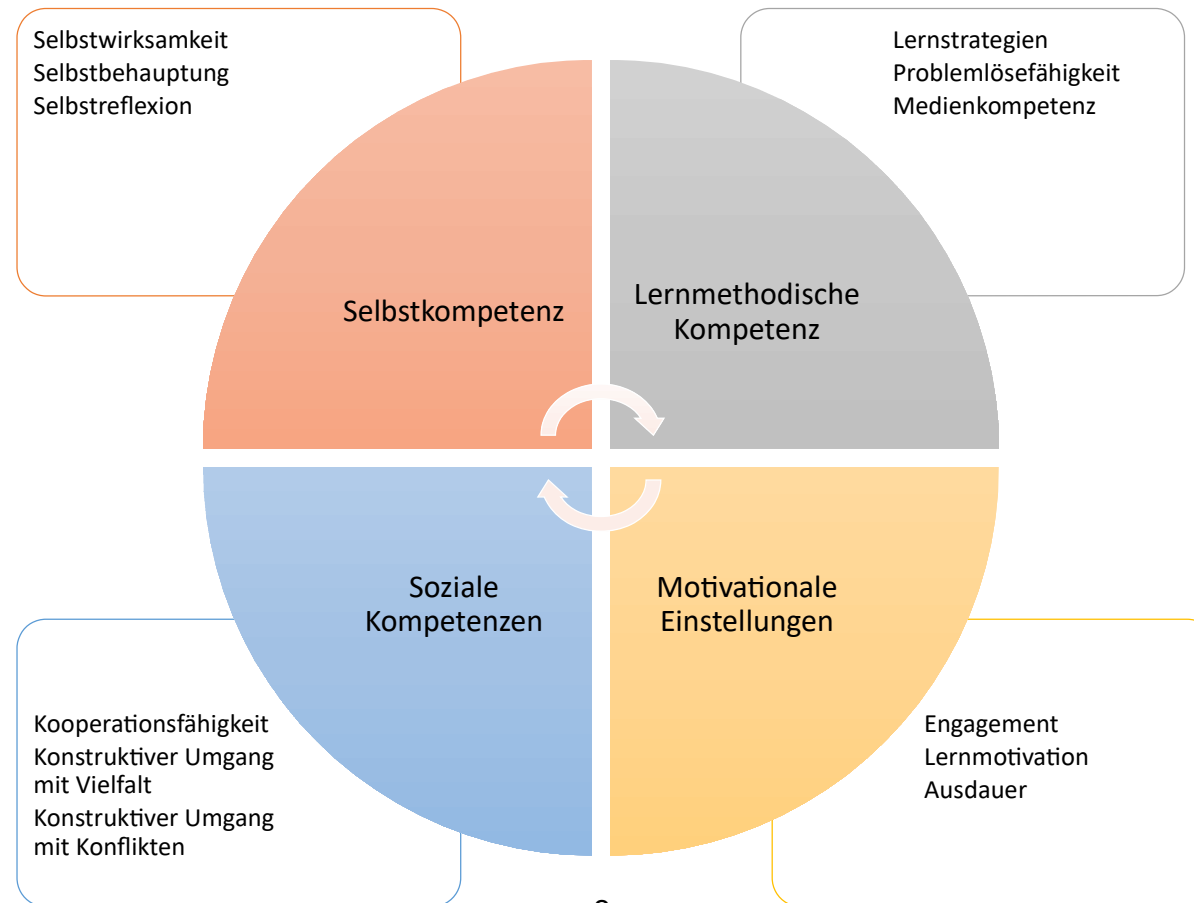
Hinweise zum Fachcurriculum Deutsch:

Das Fachcurriculum orientiert sich an den Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein und gibt einen Einblick in die Lehrinhalte, die im Rahmen pädagogischer Gestaltung frei umgesetzt werden können. Nicht alle Inhalte lassen sich in jedem Schuljahr vollständig bearbeiten, da individuelle Schwerpunktsetzungen und die Bedürfnisse der Lerngruppe berücksichtigt werden. Das Fachcurriculum Deutsch der Lütten School wurde in intensiver Arbeit von der Deutschfachschaft gemeinsam gestaltet.

Bitte beachten Sie, dass es sich derzeit noch um eine Entwurfsversion handelt, die noch nicht in allen Punkten vollständig ausgearbeitet ist. Fehlende Inhalte, Änderungen und Ergänzungen werden noch formuliert und hinzugefügt.

Das Curriculum unterliegt einem dynamischen Entwicklungsprozess, der kontinuierlich überarbeitet und aktualisiert wird. Es befindet sich somit in stetigem Wachstum und fortlaufender fachlicher Weiterentwicklung.

Die überfachlichen Kompetenzen



Die überfachlichen Kompetenzen

Struktur überfachlicher Kompetenzen	
Personale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
Selbstwirksamkeit ... hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns	Lernstrategien ... geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert eigene Arbeitsprozesse
Selbstbehauptung ... entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen	Problemlösefähigkeit ... kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen
Selbstreflexion ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale	Medienkompetenz ... kann Informationen sammeln, aufbereiten, bewerten und präsentieren
Motivationale Einstellungen	Soziale Kompetenzen
Engagement ... setzt sich für Dinge ein, die ihr/ihm wichtig sind, zeigt Einsatz und Initiative	Kooperationsfähigkeit ... arbeitet gut mit anderen zusammen, übernimmt Aufgaben und Verantwortung in Gruppen
Lernmotivation ... ist motiviert, Neues zu lernen und Dinge zu verstehen, strengt sich an, um sich zu verbessern	Konstruktiver Umgang mit Konflikten ... verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein
Ausdauer ... arbeitet ausdauernd und konzentriert, gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf	Konstruktiver Umgang mit Vielfalt ... zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um

Einschätzungsbögen überfachliche Kompetenzen. Handbuch und Fragebögen
 Herausgeber Institut für Qualitätsentwicklung
<http://www.iqsh.schleswig-holstein.de/>

Anforderungsbereiche

Anforderungsbereich I:

SAMMELN/REAKTIVIEREN

Was müssen die Schüler kennen/wissen?

Anforderungsbereich II

VERARBEITEN

Was müssen die Schüler verstanden haben?

Anforderungsbereich III

ANWENDEN

Was müssen die Schüler tun können?

Anforderungsbereiche Operatoren

Anforderungsbereich I

markiere
(be-)nenne / zähle auf
notiere
schildere
wiederhole
stelle zusammen
etc.

Anforderungsbereich II

ordne (zu)
erzähle
beschreibe
untersuche
erkläre
vergleiche
fasse zusammen
etc.

Anforderungsbereich III

(über)prüfe
nimm Stellung
begründe
bewerte / beurteile / schätze ein
präsentiere
gestalte
etc.

Kompetenzbereiche Fach Deutsch



IV

Sich mit
Texten
und
anderen
Medien
auseinan-
der-
setzen



I Sprechen und
Zuhören



II Schreiben



III Lesen



V

Sprache
und
Sprach-
gebrauch
unter-
suchen

Kompetenzbereiche konkret

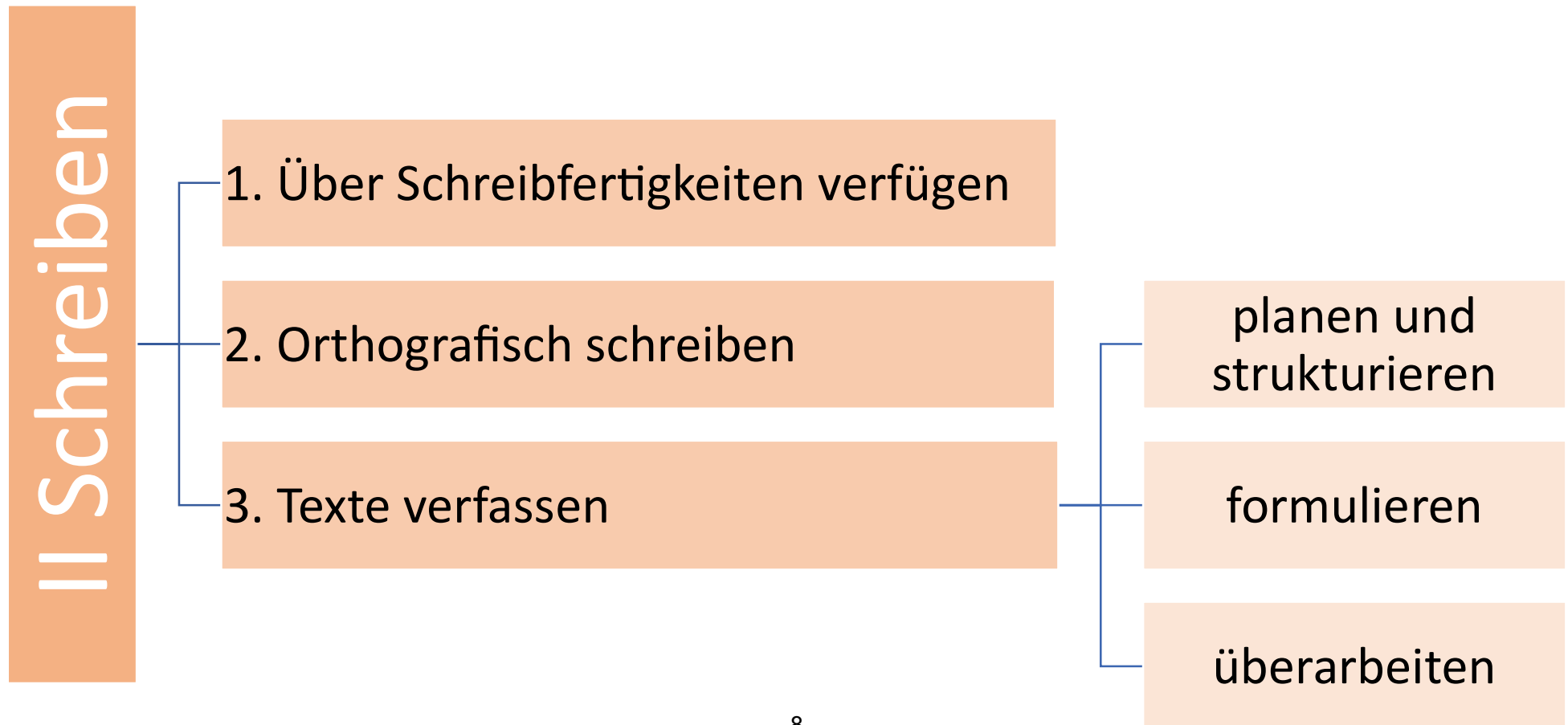
I Sprechen und Zuhören

I Sprechen und Zuhören

- 1. Zu anderen sprechen
- 2. Verstehend zuhören
- 3. Mit anderen sprechen
- 4. Vor anderen sprechen

Kompetenzbereiche konkret

II Schreiben



Kompetenzbereiche konkret

III Lesen

III Lesen

1. Über **Lesefertigkeiten** verfügen

flüssig lesen

über Lesetechnik
verfügen

2. Über **Lesefähigkeiten** verfügen

Leseverstehen

Strategien zum
Leseverstehen

Kompetenzbereiche konkret IV Texte und Medien

IV Sich mit Texten und
anderen Medien
auseinandersetzen

1. Über Textwissen verfügen

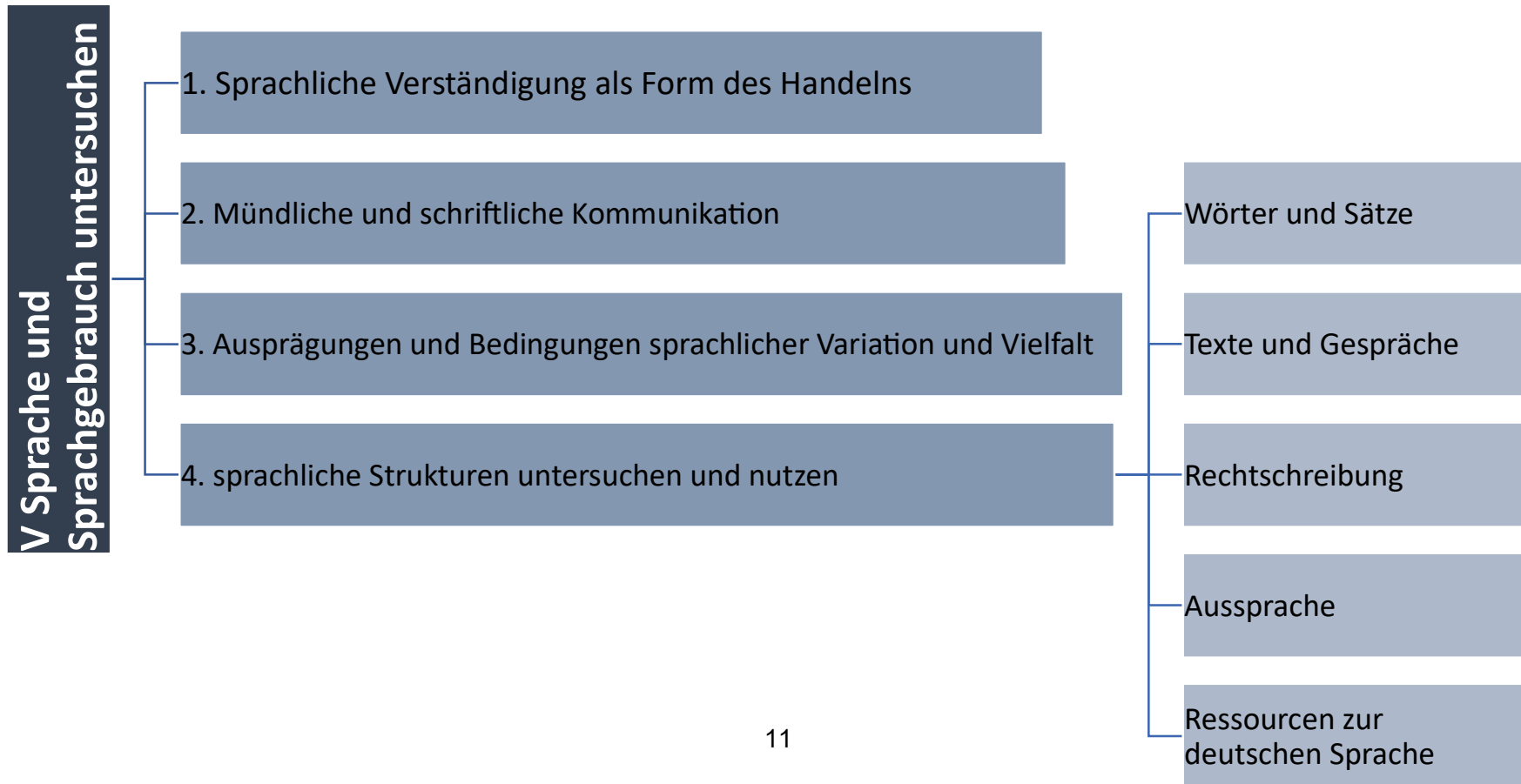
2. Sich im Medienangebot orientieren

3. Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen

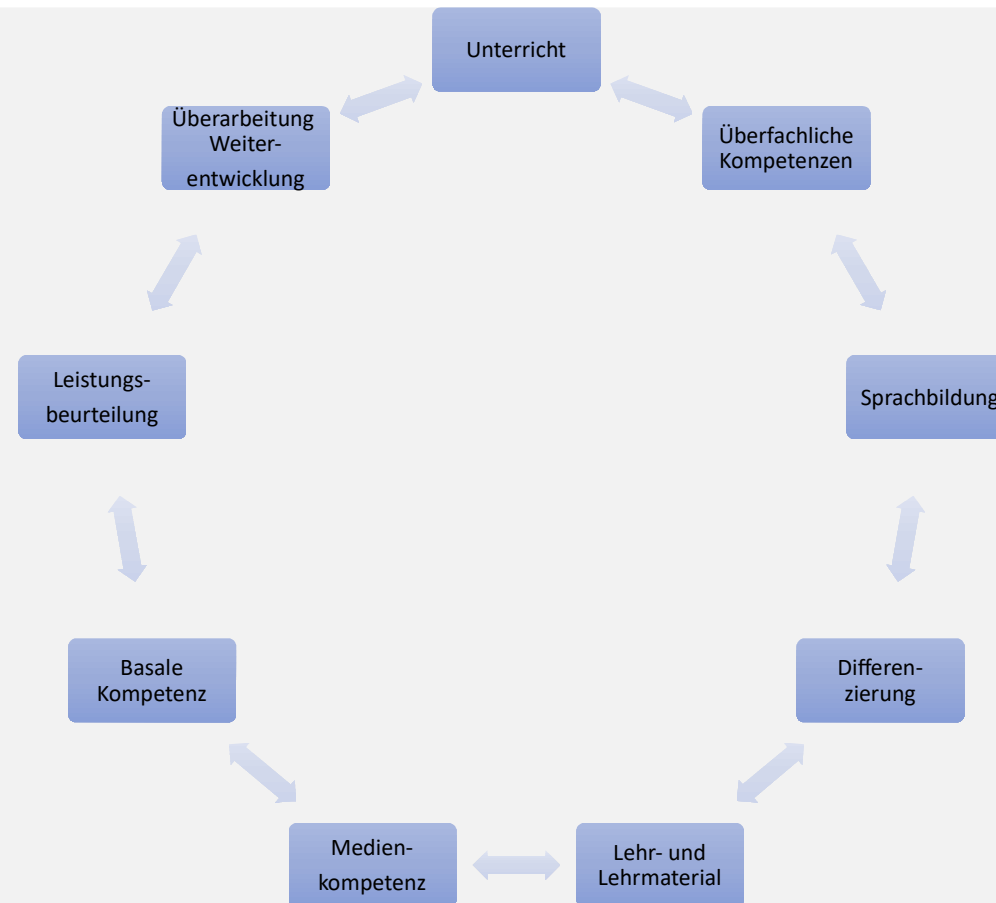
4. digitale Formate und Umgebungen

5. Texte präsentieren

Kompetenzbereiche konkret V Sprache und Sprachgebrauch



SIFC trifft Vereinbarungen zu folgenden Aspekten



Schuleingangsphase Klassenstufe 1 & 2

Grundschule Lütte School, Henstedt-Ulzburg

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Klassenstufe: 1+2

Zeitraum: Von Anfang Klasse 1 bis Ende Schuleingangsphase

Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören

Übergeordnete Ziele: Kommunikation und Gesprächsregeln erlernen + Aufbau eines angemessenen Wortschatzes

- Gemeinsame Kommunikations-/ Gesprächsregeln kennenlernen, Regeln anwenden
- SuS können = zuhören, abwarten, melden, anschauen (bspw. OMA, 5-Fingermethode, Denkhand)
- Wortschatz ist situationsadäquat = Nutzung Alltags-, Standard- und Bildungssprache

Kompetenzen/ Lernziele	Verbindliche und mögliche Inhalte	Methoden und Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung/ Indikatoren
1) Zu anderen Sprechen: → sich verständlich und situationsadäquat äußern → adressatengerecht mit angemessenem Wortschatz kommunizieren = erzählen, informieren (berichten/beschreiben), erklären, argumentieren, appellieren	vielfältige Gesprächsanlässe: • Alltagserlebnisberichte/ Wochenendberichte • Unterrichtsgespräche • Planungsgespräche • Partner-/ Gruppengespräche • Klassenrat • Vorlesezeit/Lesezeit → Bildergeschichten o.ä.	• Arbeitsergebnisse besprechen • Reflexionsgespräche/ Feedbackgespräche • Streitschlichtung/ Klassenrat • Sitzkreisgespräche: bspw. Tagesmoderation • Rollenspiele • Vorlesetheater	• Visualisierung durch Bildmaterial • Visualisierung der Gesprächsregeln • gezielte Fragen durch Lehrkraft, bspw. Impulsfragen, Transferfragen, Reflexionsfragen • Hilfestellungen über Wortschatzhilfen zur Wortschatzbildung → DaZ-Kinder berücksichtigen, ggf. einfache Sprache verwenden und langfristig Wortschatz	• Situationsangemessen = SuS können Alltags-, Standard- und Bildungssprache unterscheiden und situationsangemessen gebrauchen • spricht in ganzen Sätzen

			aufbauen • Übungen und Gespräch in Kleingruppen/Partn erarbeit	
2) Verstehend zuhören → in vertrauten und überschaubaren Situationen sinnverstehend zuhören → Informationen korrekt wiedergeben (bspw. Mehrteilige Arbeitsaufträge) → Handlungslogik erzählender Texte nachvollziehen und eigene Vorstellungen dazu entwickeln	• Alltagserlebnis-berichte • Unterrichtsgespräche • Planungsgespräche • Partner-/ Gruppengespräche • Klassenrat • Vorlesezeit/Lesezeit • Präsentationszeit • Rollen-/Theaterspiel • Hörkrimis • Fantasiereisen	• Hörverständnisübungen: bspw. Zuhören und zum Gehörten malen, Zuhören und Gesagtes ankreuzen • Lesespiele: bspw. Ich habe – Wer hat? • Fragen zum gehörten Text beantworten oder bspw. Wiederhole, was er/sie am Wochenende erlebt hat.	• Mehrteilige Arbeitsaufträge visualisieren und/oder durch SuS in eigenen Worten wiederholen lassen • Piktogramme und Bilder für Arbeitsaufträge verwenden	• Gehörtes korrekt wiedergeben • Arbeitsaufträge korrekt durchführen • Texte in der richtigen Reihenfolge wiedergeben • Vorstellung sinnhaft und textbasiert erklären • auf Gefragtes inhaltsbezogen antworten
3) Mit anderen Sprechen: → sich an vertrauten und überschaubaren Gesprächssituationen beteiligen	• Unterrichtsgespräche • Planungsgespräche • Partner-/ Gruppengespräche • Klassenrat • kooperative Lernsettings	• Kugellager • Klassenrat • Gruppenpuzzle • Referate in PA/GA vorbereitung • Think-Pair-Share (DAB-Phase)	• Transparenzen zur Erläuterung der Methode nutzen • kleinschrittig vorgehen • geeignete Partnerwahl → Verabredungskalender (homogene/heterogene Partner)	• SuS können = fragen, antworten, eine Meinung äußern und begründen • spricht in ganzen Sätzen

			• AB differenzieren: mehr Aufbau, Satzanfänge etc. vorgeben, Bilder/Piktogramme verwenden • ruhige Arbeitsatmosphäre schaffen	
4) Vor anderen Sprechen → über sprachliches und literarisches Lernen sprechen → über Lernerfahrungen sprechen → kurze, freie Beiträge (adressatenorientiert = siehe 1))	• Gedichte → Jahreszeiten, Niederdeutsch • Referat präsentieren • eigenen Text vorlesen → Autorenrunde, Schreibzeit • Rollenspiele/Theaterstücke → Vorlesetheater	• Autorenrunde • Arbeitsergebnisse präsentieren • eigenen Text präsentieren • Rollenspiel/Theaterstück erarbeiten und präsentieren	• Gedichte: Text sprachlich entlasten, zusätzlich mit Bildern und Bewegungen arbeiten, verschiedene Niveaustufen anbieten • Referate: Moderationskarten nutzen • Partnerwahl → bspw. Verabredungskalender (homogene/heterogene Partner) • Requisiten nutzen • ggf. Unterstützung durch SBGL/DOB	• SuS können = Beobachtungen wiedergeben, Sachverhalte beschreiben • spricht in ganzen Sätzen • Gedichtsvorträge (mit Betonung, Tempo einhalten, ins Publikum schauen, Mimik, Gestik, Körperhaltung, Stimme) • kleine Aufführungen

Kompetenzbereich II: Schreiben – Schreibfertigkeiten

Übergeordnete Ziele: Über Schreibfertigkeiten verfügen

- kurze Sätze flüssig schreiben
- in einer leserlichen Handschrift schreiben, auch mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge
- Texte zweckmäßig und übersichtlich

Kompetenzen/ Lernziele	Verbindliche und mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
→ Buchstaben, Wörter, Wortgruppen, kurze Sätze flüssig schreiben → lesbare und flüssige Handschrift, mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge → Schreibrichtung einhalten	• Erlernen einer Druckschrift in Jhg.1 • Erlernen der Schulausgangsschrift (verbundene Schrift) in Jhg. 2 • formgerechtes Schreiben: • Einhaltung von Wortgrenzen und Lineatur • Stifthaltung/ Händigkeit → ggf. überprüfen • Hefteinträge • Aufteilung, Überschrift, Datum	• Druckschriftlehrgang • Schreibschriftlehrgang • Wiederholende Übungen zu den Buchstaben hinsichtlich der Graphomotorik • z.B. Stationen, Buchstabenweg, Schwung-/Motorikübungen	• Farbliche Visualisierung der Lineatur • Verschiedene Größen der Lineatur, Verwendung des Schreibhauses • AB: jeweilige Lineatur mit hervorgehobener Grundlinie verwenden, ggf. Schreibhaus einfügen (auf der rechten Seite für Linkshänder) • Angebot verschiedener Schreibhilfen → Schreibunterlage für Linkshänder,	• Schreiben zügig, sicher und korrekt = automatisiert • schreiben leserlich = formgerecht, in der jeweiligen Lineatur richtig orientiert • formklare Buchstaben und Buchstabenverbindung in der SAS • Stifthaltung • Individuelle Beobachtung durch die Lehrkraft

			ergonomische Stifthalter in verschiedenen Ausführungen • Merksprüche für die Schreibung der Buchstaben • PC-Nutzung • Hefteinträge: AMPEL-System (rot = freilassen, gelb = Datum, grün = Aufgabe)	
--	--	--	--	--

Kompetenzbereich II : Schreiben – Richtig schreiben

Übergeordnetes Ziel: Orthografisch schreiben

- häufig vorkommende Kernwörter richtig schreiben (Häufigkeitswörter, prototypische Wörter, Grundwortschatz)
- Zeichensetzung beachten
- Ausbildung einer Fehleraufmerksamkeit
- Rechtschreibstrategien kennen und Rechtschreibhilfen nutzen
- Texte überprüfen und überarbeiten

Kompetenzen/ Lernziele	Verbindliche Inhalte	Mögliche Methoden und Aufgaben	Mögliche Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
→ sichere Phonem-Graphem-Zuordnung → Satzanfänge, Eigennamen, Kerne von Nominalgruppen großschreiben → eingeführte Satzzeichen	• Erlernen der FRESCH-Strategien mit dem Grundwortschatz → Groß- und Kleinschreibung, kurzer/lange	• Übungen zur Schreibtable/Lauttreppe = Sicherung der Laut-Bild-Zuordnung • Wort des Tages/ Satz des Tages/ Satz der Woche • Rechtschreibgespräche → Entdecken von Regeln/Ausnahmen bspw. Erstellung eines Sprachentdeckerhefts • Wörterbucharbeit → Einstieg über orangefarbene Seiten, intensivere Arbeit mit den	• Visualisierung FRESCH-Strategien = Symbol und Erläuterung der Strategie • bei Kindern mit Wahrnehmungsstörungen/ Konzentrationsschwierigkeiten: zugängliche Diktat-/Übungsformate wählen (bspw. keine Wendediktate o.ä.)	• LMS • Diagnosebögen passend zum Lehrwerk • Lernwörterdiktate • schriftliche Vorbereitung als Grundlage für die Rechtschreibgespräche • Schreiben zu Bildern • Eingangsdiagnostik (LEA)

kennen und nutzen → Rechtschreibstrategien kennen und anwenden → Rechtschreibhilfen nutzen	r Selbstlaut, Merkwörter, Nachschlag en, Verlängern, Ableiten, Wortbausteine, Sprechen/Hören/Schwingen • Reimwörter • Vokale / Zwielaute/ Umlaute → Verwendung des Lehrwerkbegriffs, Übergang zu Klasse 3 Einführung Begriff Selbstlaut/Vokal • Silben	blauen Seiten • Karteiarbeit zu den FRESCH-Strategien • Digitale Lernprogramme • Lernwörter = Merk-/Funktionswörter → verschiedene Übungen zur Arbeit mit Merk-/Funktionswörtern anbieten bspw. Regenbogenwörter, Fensterwörter, Stempelwörter usw. → Knickliste → Wörterklinik zur Arbeit mit individuellen Lernwörtern • vielfältige Diktatübungen bspw. Schleichdiktat, Partnerdiktat usw. • Abschreiben von Wörtern und kurzen Texten → auch möglich sind Purzelwörter, Schüttelsätze, Schlangensätze	• Wortmaterial gezielt auswählen, individuelle Lernwörter in Rechtschreibgespräche einbeziehen • Wortmaterial aus Lehrwerken/Karteien vorentlasten = Wortschatz aufbauen • Visualisierung von Fachbegriffen = Wortschatz aufbauen • Nutzung der Schreibtabelle/Lauttruppe	• HSP (Hamburger Schreibprobe) • Schatzheft/ individuelle Textproduktion (bspw. In freier Schreibzeit) • SuS schreiben Kernwörter richtig • SuS prägen sich Merkwörter ein • SuS erschließen sich die Strukturen von Kernwörtern • SuS vergleichen Wortschreibungen • eigene Lernzielkontrolle zur Wörterbucharbeit
---	--	--	--	---

	→ SCHWINGEN! • lautgetreues Schreiben/ Lernwörter unter Berücksichtigung des Grundwortschatzes • individueller Lernwortschatz • von der Regel zur Ausnahme! → regelhaftige Schreibweisen vorziehen und besprechen, Ausnahmen in Rechtschreibgesprächen entdecken lassen; Regelhaftigkeiten in Rechtschreibgesprächen erkennen lassen, ggf. im Vergleich zur Ausnahmeschreibweise → Regel zum langen „ie“ → Regel zu den doppelten/mehreren Mitlauten nach kurzem Selbstlaut • erste Wortarten kennen lernen			
--	---	--	--	--

	→ Artikel, Nomen (Jhg. 1) → Verben, Adjektive (Jhg. 2) • Satzarten → Aussagesätze (Jhg. 1), Fragesätze, Ausrufe- und Aufforderungssätze (Jhg. 2) • Jhg. 2: Alphabet beherrschen → Reihenfolge, Ordnung nach 1., 2 und 3. Buchstaben → Übergang Arbeit mit Wörterbuch → Übergang zur Benennung des Buchstabens, weg vom Laut			
--	---	--	--	--

Kompetenzbereich II: Schreiben – Texte planen und schreiben

Texte verfassen =

übergeordnetes Ziel → Texte planen, strukturieren, formulieren und überarbeiten + Textmerkmale, Adressaten, Schreibanlass, Schreibfunktion und Textsorte beachten + Anwendung von Schreibstrategien

Texte planen und strukturieren =

übergeordnetes Ziel → Schreibumgebung, Arbeitsplatz und Materialien einrichten + einfache Planungsschritte durchführen

Kompetenzen/ Lernziele	Verbindliche und mögliche Inhalte	Mögliche Methoden und Aufgaben	Mögliche Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
→ einfache Texte/ eigene Gedanken verständlich und sprachlich angemessen formulieren → Nutzung textsortenspezifischer Kriterien (vorher eingeführt) → ansatzweise	• Themen finden → Schreibideen entwickeln → zusammenhängende Gedanken verschriftlichen • erste Textsorten kennenlernen → Gedichte (Elfchen, Akrostichon, Rondell), Brief, Berichte (Ferien/Wochenende), Schreiben zu Bildern, Einladung, Steckbrief • Texte nach Vorgaben produzieren und überarbeiten	• vielfältige Schreibanlässe • freie Texte schreiben • Klassengeschichtenbuch/ Klassentagebuch • erste Texte/Plakate gestalten • Wörtersammlungen → Reizwortgeschichten → passendes Wortmaterial sammeln • Sammlungen zu Wortfeldern • verschiedene Übungen zu	• Wortschatz vorentlasten • Schlüsselwörter markieren üben • Strukturen vorgeben • Satzanfänge • Reizwörter • Inhalte • Texte am PC verfassen • Textmuster zur Verfügung stellen • Partner-/ Gruppenwahl in der	• Präsentation und Ausstellung der Schreibprodukte • Klassengeschichtenbuch • Wochenendgeschichten/ Tagebucheinträge • Beobachtung von Autorenrunden/Schreibkonferenzen • SuS können Ideen sammeln, Informationen ordnen, sprachliche Mittel/Wortfelder sammeln, erste Gliederung anfertigen • SuS können

Anbahnung auf Textteile bezogene Hinweise einzuarbeiten und Überarbeitungsstrategien anzuwenden	→ Jhg. 2 Einstieg in vereinfachte Form der Schreibkonferenz möglich • Textaufbau üben • roter Faden und Merkmale einer Geschichte (Einleitung, Hauptteil, Schluss)	einzelnen Schritten der Textsorte vor dem Schreiben des Textes → bspw. Bildergeschichte ordnen lassen, Einleitungssatz üben usw. • Schreibtipps/ Schreibgeheimnisse → bspw. In der Autorenrunde sammeln und visualisieren • Roter Faden/Aufbau: • Einleitung • Hauptteil • Schluss → Übungen hierzu: Geschichte in richtige Reihenfolge bringen usw. • Anbahnung Schreibkonferenz plus Überarbeitungszeit	Schreibkonferenz • Material zur Ideenfindung für eigene Textproduktionen → Geschichtenwürfel, Bilderkartei, Wimmelbild	Überlegungen zum Adressaten anstellen (bspw. Brief), klären die Schreibabsicht • SuS führen Planungsschritte durch und verfolgen den Schreibplan beim Formulieren • SuS einfache Hinweise zum Text annehmen und überarbeiten
--	--	--	---	--

Kompetenzbereich III: Lesen

Übergeordnete Ziele:

- leises und lautes sowie automatisiertes, genaues, sinngestaltendes und zügiges Lesen
- erste Orientierung innerhalb von Texten
- sinnverstehendes Lesen von kurzen Texten mit weitgehend bekanntem Wortmaterial
- kennen erste Lesestrategien zum Einsatz vorm, während und nach dem Lesen
- tägliches Durchführen des Lesebandes

Kompetenzen/ Lernziele	verbindliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Lesefertigkeiten: Flüssig lesen → sichere Graphem-Phonem-Zuordnung → in angemessenem Tempo lesen (Ende Klasse 2: 60-80 Wörter pro Minute) → unvertraute Wörter anhand Silbe oder Morphem erlesen → automatisiertes Lesen von häufig	• Lesetechniken erwerben → Laut-Buchstaben-Zuordnung → Syntheseprinzip → Silbenlesen → Wörter strukturieren → Wort-Satzgrenzen erkennen → erste Satzzeichen lesen • Lesezeit mit unterschiedlichen Leseangeboten je nach Niveau	• Blitz-Lesen • Arbeit mit den 100 häufigsten Wörtern • Silben-Rakete oder Silben-Treppen oder Silben-Teppiche • Lesedomino auf Silbenebene • Leserutsche zur Visualisierung der Synthese • Lesetempoübungen, Leseflussübungen (1 Minute) • Lautleseverfahren → bspw. Chor-Lesen, Würfel-Lesen	• Je nach Niveau: Syntheseübungen zur Festigung, Lesetandem, Chorlesen, Lesepaten, Vorlesetheater • Textformat, Schriftgröße, Schriftart, Länge des Textes • Wortmaterial : DaZ-Kinder bedenken • Hilfsmittel: Lesepfeil, Leseestreifen (farbig) • Silben einfärben •	• Ende Klasse 2: 60-80 Wörter pro Minute mit einer Dekodiergenauigkeit von über 95% • Diagnose Lautleseprotokoll (überprüft Leseflüssigkeit und Dekodiergenauigkeit) • LesePASS • Ende Klasse 2: SuS lesen genau, automatisiert und gestaltend

vorkommenden Wörtern (Sichtwortschatz), ggf. Selbstkorrektur		• Vielleseverfahren → begleitetes Lesen bspw. Lesetandem, Hörbuchlesen • wiederholtes Lesen • Vorlesen • digitale Programme, wie bspw. ANTON		
Lesefertigkeiten: über Lesetechniken verfügen → schriftsprachliche Informationen (bspw. Silbe, Morphem, Punkt, Fragezeichen) beim Lesen nutzen → Text nach Vorbereitung und je nach Lernstand sinngestaltend vorlesen → erste Orientierung in und zwischen Texten	• Gedichte oder eigene Textproduktion vortragen → Betonung bei Satzzeichen besprechen und einüben • Vorlese-theater • Theaterstück/Rollenspiel • Textgliederung erfassen können → Überschrift und Abschnitte erkennen können → Abbildungen und Illustrationen einordnen können, ggf. schon auf den Text beziehen können	• Aufwärmübungen zum genauen Lesen und Sprechen • Aufwärmübungen im Sinne der Theaterdidaktik zum Spielen von Emotionen	• Zeilennummerierung • klare Textstruktur → Abschnitte und Überschrift • Visualisierungen zum Vortragen von Gedichten	• Präsentationen und Vorführungen • Lesen macht stark
Lesefähigkeiten: Leseverstehen → Textinformationen	• Arbeitsaufträge selbstständig lesen und verstehen • mit Texten arbeiten:	• Stolperwörter • Antolin • Lese-Mal-Aufgaben • Klassenlektüre Ende	• Texte einsprechen, damit bspw. LRS-Kinder den Text einmal hören können	• Stolperwörter-Lesetest ab Klasse 1 im Mai • Lesen macht stark • Antolin

auf lokaler Ebene ermitteln → einfache Bezüge zwischen Text, Bild und Ton herstellen	Fragen beantworten, Informationen suchen/entnehmen • Lese-Mal-Aufgaben • Leseprodukt erstellen → Lesekiste, Lesetagebuch o.ä.	Klasse 2 mit Erstellung/Erarbeitung eines Leseprodukts • orientierendes und suchendes Lesen üben → bspw. Schlüsselwörter identifizieren und markieren	• Piktogramme für Arbeitsaufträge/Operatoren verwenden • Niveaustufen nach Diagnosen beachten und geeignetes Wort- und Textmaterial verwenden	• eigene Leseverstehensaufgaben • Umsetzung von Arbeitsaufträgen • SuS lesen lernstandsentsprechende Texte sinnverstehend
Lesefähigkeiten: über Strategien zum Leseverstehen verfügen → Fokus liegt auf dem Vor- und Nachbereiten des Lesens	• Vermutungen zum Text anstellen → hinsichtlich eines Bildes, Buchcovers, der Überschrift o.ä. → Vorwissen einbeziehen • Reflexion des Leseerwartung → Vermutung überprüfen	• Lesestrategie-Übungshefte • Lesestrategien trainieren: → Vermutungen zur Sinnerwartung äußern → Fragen zum Text stellen → Vorwissen für das Textverstehen nutzen	• Beachten: Lesestrategietraining erst ab sicherem, automatisiertem Lesen = SuS liest auf hohem Niveau flüssig und genau → ansonsten Überforderung der SuS • ggf. Lesestrategietraining nur für einzelne SuS in der Lesezeit • ggf. nur im Plenum bei einer Bildergeschichte o.ä.	• SuS können ihr Vorwissen aktivieren, Erwartungen an den Text formulieren, die Textsorte klären, ggf. eines Leseziel formulieren • SuS können zentrale Textaussagen wiedergeben, Leseziel und Textverstehen überprüfen, Leseerwartung reflektieren • Beobachtung bei der Bearbeitung solcher Aufgaben

Klassenstufe: 1+2

Zeitraum: Von Anfang Klasse 1 bis Ende Schuleingangsphase

Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Übergeordnete Ziele =

- Charakteristika der Wortarten beherrschen
- Satzarten kennenlernen und selber formulieren können
- Unterschiede in mündlicher und schriftlicher Kommunikation
- Niederdeutsch kennenlernen, erfahren / Mehrsprachigkeit nutzen

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden/Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung/ Indikatoren
→ Wortbausteine identifizieren und Möglichkeiten der Wortbildung untersuchen → Wortschatz erweitern, Wörter/Wendungen/ Formulierungsmuster nutzen → Beitrag von Wörtern verschiedener	• Laut-Buchstabenverbindung erkennen • Kennenlernen der Grapheme sp/st im Unterschied zum gesprochen Laut • Möglichkeiten der Wortbildung kennen bspw. Wortbausteine • Wörter sammeln und ordnen nach Kriterien: verwandte Wörter (Wortfamilien),	• Bildwörter auditiv nach Vorkommen und Stellung des jeweils eingeführten Lautes untersuchen (Anlaut/Inlaut/Endlaut; Langvokal/Kurzvokal; stimmhaftes/stimmloses S/s) • Reimwörter verbinden • Silbenbögen einzeichnen • Kennenlernen der Endsilbe -en, -er, -e, und -el • Einsicht in Wortstrukturen/Wortbildung	• Förder- und Förderideen Lehrerband Niko 1 oder ähnliche Lehrwerke • Förderideen LMS • Spiele zur Differenzierung • Interaktive Übungen	• Diagnosebögen • Mündliche Überprüfung

Wortarten zum Aufbau von Sätzen untersuchen → erste Verwendung von Fachbegriffen bei Untersuchungen von Sätzen/kurzen Texten (bspw. Gedichte) → Schreibweisen von Wörtern untersuchen und sich darüber austauschen	ähnliche Wörter (Wortfeld) • Wortgruppen bilden können • Mit Sprache experimentieren und dabei Strukturen entdecken • Grammatische Kategorien kennen: Wort, Satz, Text • Die Wortart Nomen kennen, die Nomenprobe durchführen und für die richtige Schreibweise nutzen • bestimmte und unbestimmte Artikel kennen und verwenden • Verben erkennen, Wortstamm identifizieren und Grund- und Personalformen bilden können • Adjektive im Satzzusammenhang verlängern, Gegenteile bilden und steigern • Wort- und Satzgrenzen erkennen und beachten • Großschreibung am	gen anhand gleichbleibender Endungen • Einsicht in Satzbaustuktur durch Zusammenfügen von Satzbausteinen • Kennzeichnen von Vokalen als Silbenkönige bzw Leuchter um den Aufbau von Silben richtig zu beschreiben • Beachtung der Regeln zum langen „ie“ • Austauschen von Vokalen und Konsonanten, um Wörter zu verwandeln • Einzahl und Mehrzahl von Nomen bilden • • Präpositionen richtig anwenden • Umlautableitung von au-äu, a-ä • Lautqualität des V/v-Lautes untersuchen • Sprech- und Schreibweise von Qu/qu-Wörtern kennenlernen • Lautqualitäten des Y/y-Lautes unterscheiden		
---	---	--	--	--

	Satzanfang kennen und nutzen verbindliche Farben für die Markierung der Wortarten: Nomen: blau Verben: rot Adjektive: grün Artikel: der → blau die → rot das → grün			
--	---	--	--	--

Klassenstufe: 1+2

Zeitraum: Von Anfang Klasse 1 bis Ende Schuleingangsphase

Kompetenzbereich V: sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen

→ Besuch Bücherei

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden/Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung/ Indikatoren
erste Einsichten in Wort- und einfache Satzstrukturen.	- Laut-Buchstabenverbindungen kennen - Möglichkeiten der Wortbildung kennen - Wörter sammeln und ordnen nach Kriterien: verwandte Wörter (Wortfamilien), ähnliche Wörter (Wortfeld) - Mit Sprache experimentieren und dabei Strukturen entdecken - Grammatische Kategorien kennen: Wort, Satz, Text - Die Wortart Nomen kennen und für die	- Bildwörter auditiv nach Vorkommen und Stellung des jeweils eingeführten Buchstabens untersuchen (Anlaut/Inlaut/Endlaut; Langvokal/Kurzvokal; stimmhaftes/stimmloses S/s) - Reimwörter verbinden - Silbenbögen einzeichnen - Kennenlernen der Endsilben -en und -er - Einsicht in Wortstrukturen/Wortbildungen anhand gleichbleibender Endungen - Einsicht in Satzbaustrukturen durch Zusammenfügen von Satzbausteinen - Kennzeichnen von Vokalen	- Förder- und Förderideen Lehrerband Niko 1 oder ähnliche Lehrwerke - Förderideen LMS - Spiele zur Differenzierung - Interaktive Übungen	- Diagnosebögen - Mündliche Überprüfung

	richtige Schreibweise nutzen. • Großschreibung am Satzanfang kennen und nutzen. • Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und die Wirkung erfassen Farben für Wortarten	als Silbenkönige, um den Aufbau von Silben richtig zu beschreiben • Austauschen von Vokalen und Konsonanten, um Wörter zu verwandeln • Satzzeichen kennenlernen und nutzen • Bestimmte und unbestimmte Artikel kennenlernen • Einzahl und Mehrzahl von Nomen bilden • Kennenlernen der Grapheme sp/st im Unterschied zum gesprochenen Laut • Präpositionen richtig anwenden • Umlautableitung von au-äu • Lautqualität des V/v-Lautes untersuchen • Sprech- und Schreibweise von Qu/qu-Wörtern kennenlernen • Lautqualitäten des Y/y-Lautes unterscheiden		
--	---	---	--	--

Klassenstufe: 1 + 2

Zeitraum: Von Anfang Klasse 1 bis Ende Schuleingangsphase

Kompetenzbereich V : Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen (in Bearbeitung)

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
1.) über Textwissen verfügen				
2.) sich im Medienangebot orientieren				
3.) Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen				
4.) digitale Formate und Umgebungen				

5.) Texte präsentieren				
------------------------	--	--	--	--

Klassenstufe 3

Grundschule Lütte School, Henstedt-Ulzburg

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Klassenstufe: 3

Kompetenzbereich: I Sprechen und Zuhören (in Bearbeitung)

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
1.) Zu anderen sprechen				
2.) verstehen und zuhören				
3.) mit anderen sprechen				
4.) vor anderen sprechen				

Klassenstufe: 3

Kompetenzbereich II: Schreiben

Übergeordnete Ziele: über Schreibfertigkeiten verfügen + Orthografisch schreiben + Texte planen, strukturieren, verfassen/formulieren und überarbeiten

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
1) über Schreibfertigkeit verfügen → kurze Sätze flüssig (zügig, sicher und korrekt) schreiben → schreiben in einer leserlichen Handschrift und mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge → Gestaltung der Texte zweckmäßig und übersichtlich → flüssiges Formulieren auf Satzniveau	• Vielfältige Schreibangebote, schreiben von Texten • Arbeit am Laptop/Tablett • Schriftgespräche • Satzverbindungen durch Konjunktionen	- Abschreibaufgaben: → Abschreibkartei → Abschreiben auf Zeit → Abschreiben für Veröffentlichungen - Schreiben mit verschiedenen Schreibgeräten (Füllerführerschein) -	• Wortmaterial • Anpassung des Schreibgeräts (Füller/Bleistift/Tintenroller)	- RS-Arbeit Abschreibaufgabe • Schmuckblatt/schriftliche Präsentation von Texten

→ Verbindung von Sätzen durch Konjugationen → Bewusstheit für sprachliche Besonderheiten durch gemeinsame Reflexion und Gespräche				
2.) orthografisch schreiben → schreiben von Kernwörter/Merkwörter und häufig vorkommende Fremdwörter richtig → kennen und wenden Rechtschreibstrategien an → schreiben Satzanfänge und Nomen groß → erschließen sich Strukturen von Kernwörtern → vergleichen Wortgruppen → kennen und nutzen	- Fresch-Strategien vertiefen und automatisiert anwenden (Silben, Großschreibung, Ableiten, Verlängern, Wortbausteine) - Festigen und erweitern des SH-Grundwortschatzes - Wörter aus aktuellen Unterrichtsthemen auch fächerübergreifend - selbstständiger Umgang mit dem Wörterbuch - fehlerfreies Abschreiben	- Fresch-Strategien wiederholen und anwenden sowie schwierige Stellen untersuchen und merken -Rechtschreibgespräche führen -Rechtschreibfächer -Rechtschreibweisen von Wörtern erklären - Wort des Tages/Satz der Woche - Knickliste - Wörterklinik - Blinddiktat - unterschiedliche Lernwörterübungen - Anton - Wörterbuch - Abschreibübungen - Übungen zu den	- Arbeit mit einem individuellen Wortschatz (z.B. Wörterklinik) • Anton • Blinddiktat vorher als Diagnose durchführen • Fresch-Strategien als Orientierung vorgeben • Vorgabe der Fehleranzahl • Nutzung des Wörterbuches • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Abschreibmaterial in unterschiedlichem	- RS-Arbeiten in verschiedenen Formaten • Diagnose-Material • VERA • Textproduktion und Überarbeitung

Interpunktionszeichen (Punkt, Komma bei Aufzählung, Fragezeichen, Ausrufezeichen und Anführungszeichen) → verfügen über Fehleraufmerksamkeit, überarbeiten Texte auf orthografischer Richtigkeit und nutzen von Rechtschreibhilfen	- Satzarten: Punkt, Ausrufezeichen und Fragezeichen - wörtliche Rede - Komma bei Aufzählung - Wortfelder/Wortstamm/Wortfamilien - Wörter/Sätze/Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen	verschiedenen Bereichen (Satzarten, Wortfelder/Wortstämme ...) - unterschiedliche Aufgaben, um Sätze und Texte auf ihre orthografische Richtigkeit überprüfen	Umfang • Nutzung beim Abschreiben von Abschreibpfeil, farblich Unterscheidung Silben/Zeilen, Zeilenabstand und Punktgröße, Rechtschreibfelder etc. • Nur jede zweite Zeile beschreiben • Nutzung unterschiedlicher Schreibwerkzeuge (Bleistift/Füller) • Betontes Vorlesen der unterschiedlichen Satzarten	
3.) Texte verfassen, planen & strukturieren, formulieren und überarbeiten → sammeln von Ideen, ordnen von Informationen/Gliederung	• Eigene Schreibideen/Gedanken entwickeln, strukturieren und verfassen • Verschiedene Textsorten mit ihren Kriterien kennen und beim Schreiben berücksichtigen	- Ideen sammeln • Informationen ordnen und eine Gliederung/Cluster/Mindmap erstellen • Schreibplan entwickeln • „roter Faden“ • Wortfelder sammeln • verschiedene	- Formulierungshilfen • zusätzliche Visualisierungen • Nutzung von Wortspeichern • kleinschrittige Checklisten zur Erarbeitung und	Textproduktionen: siehe Methoden

ng → sammeln erster sprachlicher Mittel → Adressaten gerecht → formulieren einfacher verständlicher Texte, kohärenzstiftend, strukturiert und sprachlich angemessen → grundlegende kommunikative und personale Schreibfunktionen: ausdrückend, darstellen, appellieren → nutzen unterschiedliche Schreibformen (kooperative, produktive und kreative → kennen und anwenden grundlegende Formulierungsstrategien → nutzen der	a) ausdrücken: z.B. Erlebniserzählung, Fantasieerzählung, Selbstporträt, Gedicht verfassen, Blogeintrag, Tagebucheintrag, Fabeln/Märchen/Sage, Bildergeschichte, zu Musik schreiben, Comic, Dialog/Theaterstück/Drehbuch schreiben, Reizwortgeschichte, Rätsel, Fortsetzungsgeschichte b) darstellen: z.B. Personen-/Orts- + Bildbeschreibung, Wegbeschreibungen, Lexikoneintrag, Gebrauchsanweisung, Anleitung, Rezept, Bericht, Zusammenfassung, Inhaltsangabe, Protokoll, Interview, Steckbrief, Zeitungsartikel c) appellieren: z.B. Brief, Buchspiel oder Filmtipp, Blogeintrag,	Satzanfänge nutzen • Kriteriengeleitete Checklisten erstellen, nutzen und entsprechend überarbeiten • Formulierungshilfen und wiederkehrende sprachliche Textprozeduren nutzen oder gezielt auswählen • kooperative Methoden der Überarbeitung nutzen: Textlupe, Schreibkonferenz, Feedback • Schreiben im Tandem, umschreiben, weiterschreiben, Schreiben zu Bildern	Überarbeitung • Schreibpartner • Nutzen des erarbeitenden Materials • SuS diktiert den Text • optische Vorstrukturierung • Arbeit an einzelnen Textkriterien (Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss)	
--	--	---	---	--

textsortenspezifische Kriterien für Textüberprüfung und -überarbeitung → Überarbeitungsstrategi en kennen und anwenden	Zeitungartikel, Werbetext • zielgerichtete Schreibaufträge •			

Klassenstufe: 3

Kompetenzbereich: III Lesen (in Bearbeitung)

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
1.) über Lesefertigkeiten verfügen	• flüssig lesen • über Lesetechniken verfügen			
2.) über Lesefertigkeiten verfügen	Leseversteh en • Strategien zum Leseversteh en			

Klassenstufe: 3

Kompetenzbereich: IV Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (in Bearbeitung)

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
1.) sprachliche Verständigung als Form des Handelns				
2.) mündliche und schriftliche Kommunikation				
3.) Ausprägungen und Bedingungen sprachlicher Variation und Vielfalt				
4.) sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen	• Wörter und Sätze • Texte und Gespräche • Rechtschreibung • Aussprache • Ressourcen zur deutschen Sprache	• Wörterbuch nutzen • Grammatiken und		

		digitale Rechtschreibhilfen für das Nachschlagen nutzen		
--	--	---	--	--

Klassenstufe: 3

Kompetenzbereich: V Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen (in Bearbeitung)

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
1.) über Textwissen verfügen				
2.) sich im Medienangebot orientieren				
3.) Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen				
4.) digitale Formate und Umgebungen				

5.) Texte präsentieren				
------------------------	--	--	--	--

Klassenstufe 4

Grundschule Lütte School Henstedt-Ulzburg		Schulinternes Fachcurriculum Deutsch		
Klassenstufe: 4				
Kompetenzbereich: I Sprechen und Zuhören				
Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
1.) Zu anderen sprechen -adressatengerecht erzählen -informieren: Berichten, Beschreiben -argumentieren, -Feedback geben -Erklären -Appellieren -Wirkungsmittel (Tempo, Lautstärke, Körpersprache, Betonung) gezielt einsetzen	Umsetzungsszenarien • vielfältige Gesprächsanlässe: • Alltagserlebnisberichte • Wochenenderzählung • Unterrichtsgespräche • Planungsgespräche • Partnergespräche • Gruppengespräche • Klassenrat • Vorlesezeit/Lesezeit • Vortrag, Interview, Diskussionen führen, Präsentationen halten • in grammatikalisch richtigen und vollständigen Sätzen sprechen	Umsetzungsszenarien: • Arbeitsergebnisse besprechen • Reflexions- / Feedbackgespräche • Streitschlichtung • Sitzkreisgespräche: Tagesmoderation • Rollenspiel, szenisches Spiel, • Buchpräsentation, Lesekiste, Leserolle, • Vorlesetheater • Erzählkreis, • Klassenrat leiten	• Visualisierung durch Bildmaterial • Visualisierung der Gesprächsregel In • gezielte Fragen durch die Lehrkraft z. B. Impulsfragen, Transferfragen und Reflexionsfragen • DaZ-Kinder berücksichtigen	• Situationsangemessen = SuS können Alltags-, Standard- und Bildungssprache unterscheiden und gebrauchen (z. B. Buchpräsentation, Vortrag, Referat) • SuS sprechen in grammatikalisch richtigen, vollständigen Sätzen

			n: einfache Sprache verwenden und langfristig Wortschatz und Satzbau aufbauen	
2.) verstehen und zuhören • Gesprächsprozesse verfolgen, verstehen und gezielt nachfragen • Informationen korrekt wiedergeben z. B. Mehrteilige Arbeitsaufträge • Handlungslogik erzählender Texte nachvollziehen und eigene Vorstellungen entwickeln	• Aus Hörtexten Informationen entnehmen und verarbeiten • Unterrichtsgespräche über eigene Produkte • Planungsgespräche • Partner- und Gruppenarbeitsgespräche • Klassenrat • Vorlesezeit und Lesezeit • Präsentationszeit • Rollen- und Theaterspiele • Hörkrimis • Diskussionen (Mini-Debatte) • Rechtschreibgespräche • literarische Gespräche • Interviews • Wochenplanbesprechungen	• Hörverständnisübungen: • 3 Schritte des Hörprozesses (vor/ während/ nach dem Lesen) • Lesespiele • Fragen zum Gehörten: • Hörkrimis • Checker Tobi • Autor*innen Lesung • Autor*innen Runde • Schreibkonferenz • literarische Gespräche • Phantasiereise • Schreibtandem • Schreibkonferenz	• Mehrteilige Arbeitsaufträge visualisieren • Inhalte von SuS wiederholen lassen • Piktogramme und Bilder nutzen • Hörtexte anpassen: (Tempo reduzieren, Text beilegen, Schlüsselwörter markieren) • Mehrkanalig arbeiten: Bildimpulse, Piktogramme, Strukturhilfen (Leitfragen,	• Gehörtes korrekt wiedergeben • Arbeitsaufträge korrekt durchführen • Textinhalte in der richtigen Reihenfolge wiedergeben • Vorstellung sinnhaft und textbasiert erklären • auf Gefragtes inhaltsbezogen antworten • Hörprotokoll-Arbeitsblatt

	ng		Satzanfänge)	
3.) mit anderen sprechen • in vertrauten Situationen aufeinander Bezug nehmen, um kommunikative Ziele zu verfolgen • Gespräche und Diskussionen geregelt führen	Fragen stellen, an Gesprächsbeiträgen anknüpfen, etwas zusammenfassen, Rückmeldungen geben. Beobachtungen wiedergeben, Sachverhalte beschreiben, Erklärungen und Begründungen geben, reflektieren • Unterrichtsgespräche über eigene Produkte • Klassenrat • Diskussionen (Mini-Debatte) • Rechtschreibgespräche • literarische Gespräche • Interviews • Wochenplanbesprechung • Schreibtandem	• Kugellager • Klassenrat • Gruppenpuzzle • Referate in PA/GA • Think-Pair-Share (DAB-Phase) • Feedback-Sandwich • Partner-Echo	• Gesprächsleitfaden • Gerüstete Sprache: Satzanfangs-Fächer, Redemittel-Poster (Ich sehe das anders, weil...) • Visualisierungshilfen (Gesprächsregeln-Piktogramme, Tme-Timer)	• SuS können Bezug aufeinander nehmen • Meinung formulieren und in ganzen Sätzen äußern • Gesprächsregeln einhalten • mit Kritik umgehen
4.) vor anderen sprechen • Über sprachliches und literarisches Lernen	• Gedichtvortrag • Buchvorstellung • Referate halten • Rollenspiele und Theaterstücke	• Arbeitsergebnisse präsentieren • Moderationskarten erstellen • Autorenrunde • Rollenspiel/	• Über Wörter und Formulierungen reflektieren im Klassengespräch	• SuS können Beobachtungen wiedergeben, Sachverhalte beschreiben • Zusammenhäng

sprechen • über Lernerfahrungen sprechen • kurze, freie Beiträge (adressatenorientiert = siehe 1) • Werkzeuge nutzen (Stichwortzettel, Gliederung, Notizen) • Kommunikative Ziele verfolgen (Ausdrucks-, Darstellungs- und Appellfunktion)	• Podcast • Erklärvideos	Theaterstück erarbeiten und präsentieren	ch • Gedichte: Texte sprachlich entlasten, zusätzlich mit Bildern und Bewegung arbeiten • Referate: Moderationska rten nutzen	e erschließen • Vorträge mit Betonung, Tempo einhalten, ins Publikum schauen, Mimik, Gestik, Körperhaltung und Stimme • kleine Aufführungen • Ergebnispräsent ationen in
--	---	--	--	---

Klassenstufe: 4

Kompetenzbereich: II Schreiben (in Bearbeitung)

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
1.) über Schreibfertigkeiten verfügen				
2.) orthografisch schreiben				
3.) Texte verfassen	• Planen und strukturieren • formulieren • überarbeiten			

Klassenstufe: 4

Kompetenzbereich: III Lesen (in Bearbeitung)

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
1.) über Lesefertigkeiten verfügen	flüssig lesen über Lesetechniken verfügen			
2.) über Lesefertigkeiten verfügen	Leseverstehen Strategien zum Leseverstehen			

Kompetenzbereich: IV Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
1.) sprachliche Verständigung als Form des Handelns Die SuS gewinnen Einsichten in Aufbau und Funktion von Sprache. Sie entwickeln eine Sprachbewusstheit. -mündliche und schriftliche Kommunikation -Ausprägungen und Bedingungen sprachlicher Variation und Vielfalt -	-Unterscheidung von: Alltagssprache, Bildungssprache, Standardsprache, Dialekte - Untersuchen und beschreiben Aspekte sprachlicher Verständigung und Variation in Texten, Gesprächen und formen digitaler Kommunikation	-Sätze und Texte gesprochener und geschriebener Sprache untersuchen und reflektieren (Sprachhandlung erproben) • Sprachspiele		
2.) sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen	• Wortarten kennen und verwenden • Satzarten/ Satzglieder kennen und verwenden	• Arbeit mit dem Grundwortschatz S- H • sprachliche Handlungen	• Wörterbuch nutzen • Grammatiken und digitale Rechtschreibhilfen	• Texte vergleichen • Rechtschreibges- präche

- Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen - Sprachliche Verständigung untersuchen - An Texten arbeiten - Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache untersuchen	• Beziehungen zwischen Absicht und Wirkung untersuchen • Wörter sammeln und ordnen • Wortstamm-/familien/-bausteine/-zusammensetzungen • Möglichkeiten der Wortbildung kennen • Sprachliche Operationen nutzen • Mit Sprache experimentell und spielerisch umgehen • Regionale Sprachen kennenlernen • Fremdsprachliche Einflüsse untersuchen • Singular und Pluralbildung • Funktion von Zeitformen/Zeitstufen	- benennen, beschreiben und erklären (Wort/Satz des Tages und RS-Gespräche führen). • Grundlegende sprachliche Strukturen (siehe individuelle Lehrwerkvorgaben) • eigene Texte untersuchen/vergleichen • Fresch-Strategien besprechen und anwenden	- für das Nachschlagen nutzen • Sprachspiele • Differenzierte Lehrwerke nutzen	
--	--	---	--	--

	en und Personalformen ermitteln • Vergleichsformen			
--	--	--	--	--

Klassenstufe: 4

Kompetenzbereich: V Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen (in Bearbeitung)

Kompetenzen/ Lernziele	Mögliche Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
1.) über Textwissen verfügen				
2.) sich im Medienangebot orientieren				
3.) Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen				
4.) digitale Formate und Umgebungen				
5.) Texte präsentieren				